

Viele Projekte dank der Spender und Zeitstifter umgesetzt

Bürgerstiftung Laichinger Alb mit positiver Bilanz – Kuratorium erteilt einhellige Entlastung – Ausblick auf die kommenden Jahre

Von Hansjörg Steidle

LAICHINGEN - Über ein Stiftungskapital von 607 573 Euro zum Jahresende 2017 verfügt die Bürgerstiftung Laichinger Alb, die am Freitagabend ihre turnus- und satzungsgemäße Stifterversammlung im Auditorium der Volksbank Laichinger Alb abhielt. In den kommenden Geschäftsjahren hat die Bürgerstiftung 46 400 Euro zur Verfügung, die in verschiedene Projekte fließen sollen. „Im vergangenen Jahr konnten wir zahlreiche Projekte und Aktionen erfolgreich ausführen“, erklärte Ralf Schiffbauer als Vorsitzender der Bürgerstiftung Laichinger Alb. Er zog für 2017 ein positives Fazit.

Das tat auch Martin Schwenkmezger als Vorsitzender der Stifterversammlung, der diese am Freitagabend moderierte und leitete. Er bezeichnete die jährliche Stifterversammlung als wichtigen Termin für Austausch, Aussprache und Begegnung, die nun zum elften Mal im zwölften Jahr des Bestehens der Bürgerstiftung stattfand. Sein Dank galt der gesamten Vorstandschaft wie auch den Ideengebern, Spendern und Stiftern. „Nicht nur Spender sind wichtig, sondern auch die vielen Helfer das Jahr über“, betonte Schwenkmezger und lobte die Vorstandschaft, „in einer schnelllebigen Zeit bei veränderten Rahmenbedingungen offen und flexibel für neue Wege ist.“ Bereit zu sein, neue Wege einzuschlagen, sei richtig und wichtig, meinte Martin Schwenkmezger.

Einsatz der Zeitstifter gelobt

Lob und Dank vor allem den Zeitstiftern sprachen auch Ralf Schiffbauer und Uli Rößler in seiner Funktion als Vorsitzender des Kuratori-



Die Mitglieder der Vorstandschaft und des Kuratoriums der Bürgerstiftung Laichinger Alb zogen bei ihrer turnusgemäßen Stifterversammlung am Freitagabend im Auditorium der Volksbank eine positive Bilanz. Sie blicken zuversichtlich ins neue Geschäftsjahr: (von links) Bernhard Meyer, Ralf Schiffbauer, Renate Mangold-Bohnaker, Wolfgang Seeger, Ulrich Rößler und Martin Schwenkmezger.

FOTO: STEILDE

ums aus. Der Einsatz der Zeitstifter sei sehr wichtig, denn er bringe Geld in die Kasse und er bedeute Werbung für die Bürgerstiftung, erklärte Rößler. Er verwies etwa auf die Muttertagsaktion, das Jazz-Frühstück und die Mitarbeit bei zahlreichen Konzerten. So sah es auch Schiffbauer, der wissen ließ, dass unter den 400 Bürgerstiftungen in Deutschland es nur wenige mit dem Modell der Zeitstiftung gebe. Laichingen verfüge da über eine spezifische Form.

Mit Zahlen, Daten und Fakten, „allerdings in homöopathischen Dosen“, wartete der Stiftungsvorsitzende dann auf, wie er es nannte: Wie er

darlegte verfügte die Bürgerstiftung Laichinger Alb zum Jahresende 2017 insgesamt über ein Stiftungskapital von 607 573 Euro, wobei 453 600 auf die Bürgerstiftung entfallen und das weitere Geld auf die Partnerschaftsfonds: „Merklinger helft“ mit 55 400 Euro, „Füreinander und Miteinander in Heroldstatt“ mit 37 900 Euro, die Montessori-Pädagogik“ mit 26 800 Euro, der „Regionale Bildungsfonds Laichinger Alb“ mit 2500 Euro und die „Sportstiftung“ mit 31 300 Euro. An Geld- und Sachspenden gingen im vergangenen Jahr insgesamt 16 600 Euro ein. Für allerlei Projekte seien 2017 rund 17 300 Euro ausge-

ben worden, legte Ralf Schiffbauer dar. Im Vorjahr seien es 19 800 Euro gewesen.

Der Kuratoriumsvorsitzende Ulrich Rößler bescheinigte eine einwandfreie Kassen- und Buchführung und informierte, dass das Kuratorium der Vorstandschaft die einstimmige Entlastung ausgesprochen habe. Er lobte das Engagement der Bürgerstiftung auf sozialem, gesellschaftlichem und kulturellem Gebiet, sie stelle in der Region inzwischen ein „Gewicht“ dar. Der Stiftungszweck sei voll erfüllt und das zur Verfügung stehende Geld sorgsam und sinnvoll eingesetzt worden.

Bei der Stifterversammlung hieß der Stiftungsvorsitzende Schiffbauer Hartmut Wager als neuen Sprecher des Partnerschaftsfonds „Füreinander und Miteinander in Heroldstatt“ willkommen, der unlängst einen Workshop zur Integration von Flüchtlingen erfolgreich organisiert habe und für 6. Januar eine Neujahrsbegegnung in Heroldstatt vorbereite.

Sollte einmal ein weiterer Partnerschaftsfonds unter dem Dach der Bürgerstiftung Laichinger Alb gegründet werden, so könnte dieser in einer Mischform aus Kapitalgrundstock und Verbrauchsstock gebildet werden, informierte noch Schiffbauer. Ein Teil des Geldes dürfte dabei aufgebraucht werde, was satzungskonform sei. Damit werde der Niedrigzinsphase Rechnung getragen.

Viele Projekte in 2017 umgesetzt

Förderprojekte der Bürgerstiftung Laichinger Alb in 2017 und den vorausgegangenen Jahren waren etwa die Gewaltprävention und das Gewaltcoaching an Schulen, die Internetschule „Fun & Risk im Netz“, „Starke Familien“ mit Begegnungen von Jung und Alt, „Lebensqualität im Alter“, das soziale Engagement mit „Schüler helfen Senioren im Alltag“ und „Wunschsterne für Kinder“ sowie die Zusatzbeschilderung von Straßen und Gassen in Laichingen, um ihre geschichtliche Bedeutung zu erläutern. Diese historische Aufgabe sei 2017 bestimmend gewesen.

Weitere Infos zur Bürgerstiftung Laichinger Alb erteilt Stiftungsvorstand Ralf Schiffbauer. Anfragen und Mitteilungen sind möglich unter info@buergerstiftung-laichinger-alb.de